

VORWORT

Die Begründung eines eigenen kunsthistorischen Jahrbuchs für die Bibliotheca Hertziana ergab sich aus der vermehrten Forschertätigkeit an unserem Institut und aus der zunehmenden Erweiterung unserer Interessengebiete. Wenn bisher die wissenschaftlichen Arbeiten, die in unserem Hause entstanden, fast alle in der einen Buchreihe „Römische Forschungen“ untergebracht werden konnten, so bewies das die anfängliche Beschränkung der Bemühungen auf Rom selbst und besonders auf die römische Hochrenaissance.

Nachdem aber unsere Mitarbeiter auch wichtige Aufgaben der außer-römischen Kunstgeschichte in Angriff genommen haben und unser Institut als ganzes sich zu einem Hauptziel die Erforschung der Beziehungen zwischen der italienischen und deutschen Kunst gesetzt hat, erwies sich der Rahmen, der den „Römischen Forschungen“ gesteckt war, als zu eng. Die alte Serie wird fortgesetzt, unser neues Jahrbuch aber möchte gern eine Sammelstätte für größere und doch für die Buchform nicht eigentlich geeignete Forschungen über die Kunst in Italien werden, besonders aber für solche, die nicht Italien allein, sondern in irgendeinem wesentlichen Sinne gerade auch uns Deutsche angehen.